

# Riesaer Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Drehtäschel: Tageblatt Riesa.

Grenz Nr. 20.

Das Riesaer Tageblatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen  
der Kreishauptmannschaft Großenhain, des Amtsgerichts, der Amtsverwaltung beim Amtsgerichte und der  
Rates der Stadt Riesa, des Finanzamts Riesa und des Hauptzollamts Riesa.

Postgeschäftsort: Dresden 1550  
Girokasse Riesa Nr. 52.

Nr. 17.

Donnerstag, 21. Januar 1926, abends.

79. Jahr.

Das Riesaer Tageblatt erscheint jeden Tag abends 1/2 Uhr mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. **Bezugspreis**, gegen Vorzugszahlung, zu einem Monat 2 Mark 20 Pfennig durch Post oder durch Boten. Für den Fall des Eintretens von Produktionsstörungen, Erhöhung der Löhne und Materialienpreise behalten wir uns das Recht der Preiserhöhung und Nachforderung vor. Anzeigen für die Nummer des Ausgabedates sind bis 9 Uhr vormittags aufzugeben und im voraus zu bezahlen; eine Gewähr für das Erscheinen an bestimmten Tagen und Plätzen wird nicht übernommen. Grundpreis für die 30 mm breite, 8 mm hohe Grundschrift-Zeile (6 Silben) 20 Gold-Pfennige; die 39 mm breite Reklamezeile 100 Gold-Pfennige; zentraler und tabellarischer Tag 50% Aufschlag. Zeile Tarife. Vermülliger Rabatt erlischt, wenn der Betrag eingegangen werden muss oder der Auftraggeber in Konkurs gerät. **Ablösung** und **Erfüllungsort**: Riesa. **Nichtige Unterhaltungsabfindung**: „Gräber an der Elbe“. — Zur Halle höherer Gewalt — Krieg oder sonstiger irgendwelcher Störungen des Betriebes der Druckerei, der Lieferanten oder der Verförderungsanstaltungen — hat der Bezieher keinen Anspruch auf Lieferung oder Nachlieferung der Zeitung oder auf Rückzahlung des Bezugspreises. **Rotationsdruck** und **Verlag**: Sanger & Winterlich, Riesa. **Geschäftsstelle**: Goethestraße 59. **Vorbehaltlich für Redaktion**: Heinrich Uhlemann, Riesa. **Ur-Anzeigentell**: Wilhelm Dittrich, Riesa.

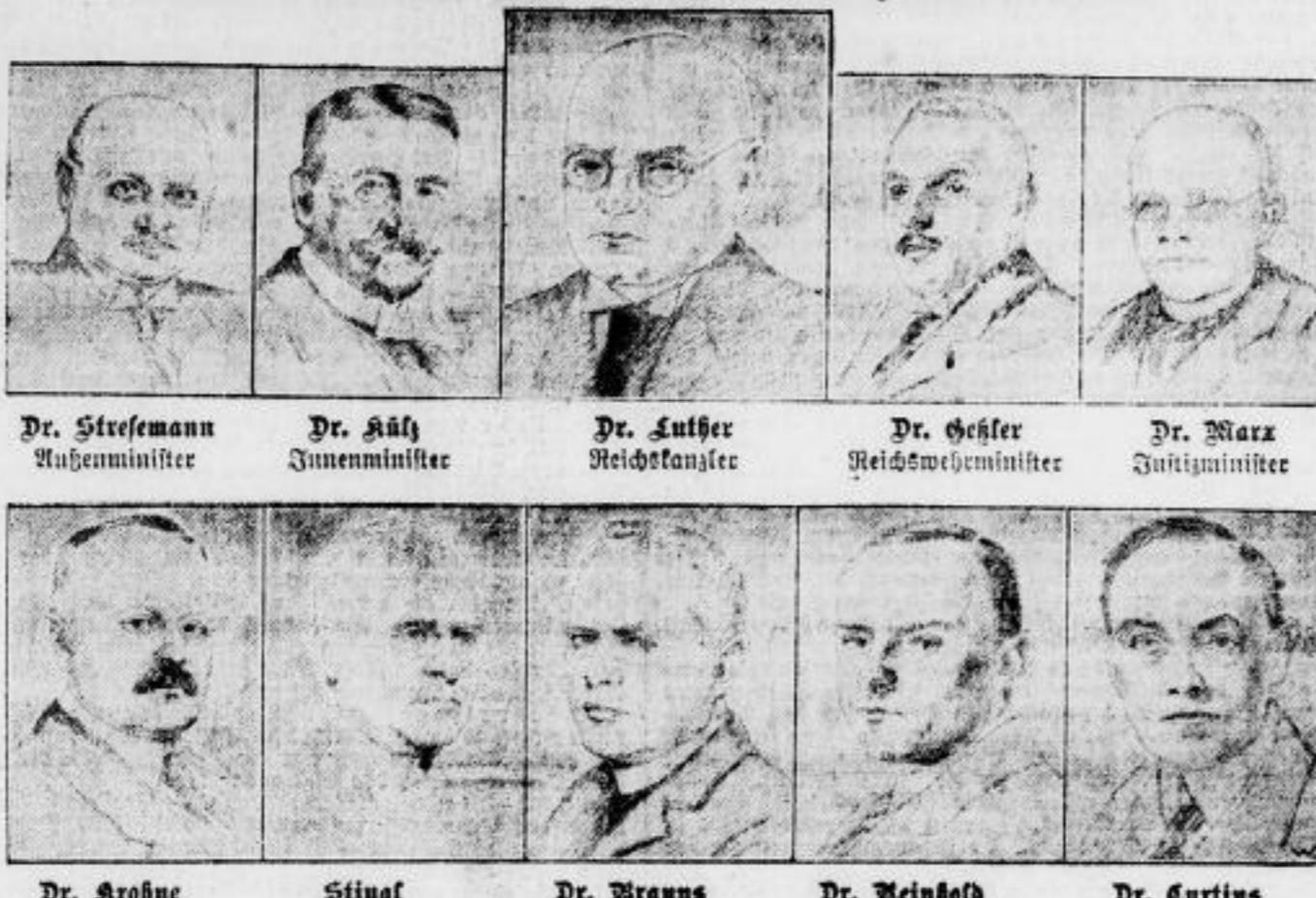
## Das neue Kabinett Luther.

Endlich nach einer Krise von sechs Wochen ist es gelungen, eine deutsche Regierung zusammenzubringen, der, wie anzunehmen ist, der Reichstag die Möglichkeit geben dürfte, für längere oder kürzere Zeit, das sei dahingestellt, am Leben zu bleiben. Die neue Ministerreihe wird, dessen sind wir fest überzeugt, wohl bei keiner der Parteien einer ungeteilten Freude begegnen. Zu deutlich tritt sie die Merkmale eines Kompromisses an, zu deutlich läuft die Zusammensetzung erkennen, wieviel Mühe, Entgegenkommen und Nachgeben notwendig gewesen sind, so wenigstens präsentierfähig zu gestalten. Am meisten zufrieden mit dem Ergebnis dürfte das Zentrum sein. Seine Forderungen wenigstens nomineller Art, sind durchaus erfüllt. Durch die Ernennung Dr. Marx' zum Reichsjustizminister wird der Partei eine starke Möglichkeit in die Hand gegeben, ihre reformatorischen Ziele auch durchzudrücken. Wenn es auch nicht ohne Bemühung zu begründen ist, daß die Demokraten in der Bezeichnung des Innenministeriums eine gewisse Nachgiebigkeit zeigten, so muß doch festgestellt werden, daß fastlich ihren Wünschen in derartig hohem Maße Nachsicht gegeben wurde, daß unseres Erachtens von Herrn Dr. Luther erwünschte Unabhängigkeit des Kabinetts nach rechts und links stark in Zweifel gestellt ist. Die Demokraten als eine der schwächsten Parteien der neuen kleinen Koalition haben drei sehr wichtige Ministerposten mit ihren Vertrauensmännern besetzen können. Über die Person des neuen Innenministers läßt sich jetzt noch nicht viel sagen. Oberbürgermeister Dr. Küls ist Demokrat und hat aus dieser seiner Einstellung niemals Hehl gemacht. Immerhin geht ihm der Ruf eines thätsigen Verwaltungsbürokraten und Sachkenner voran. Im verstärkten Maße kann dies von dem neuen demokratischen Finanzminister Dr. Reinhold gesagt werden. Auch Dr. Gehler bleibt im Amt. Vergangenen Montag wußten wir und die vielen Angreife, die gerade von seinen demokratischen Gemeinschaften in der letzten Zeit gegen ihn gerichtet wurden, so wird man wohl annehmen dürfen, daß seine Nominierung gerade in Kreisen seiner eigenen Partei keine besonders große Freude hervorgerufen hat. Obwohl Dr. Gehler sich als Demokrat beschreibt, hat er immer während seiner, im Vergleich mit anderen Ministerialjahren, sehr langen Amtstätigkeit ein hartes Budget gezeigt und setzt das Beitreten erkennen lassen, die sozialen Momente über die Parteidisziplinen zu stellen. Es ist bezeichnend, daß, obgleich die Prominenten der demokratischen Fraktion von ihrem Misstrauen gegen den Reichswehrminister kein Hehl machen, sie in der Stunde der höchsten Not ihn doch zu ihrem Schutzwalter ernennen, um durch seinen Einfluß die Durchdrückung ihrer Forderungen in der Regierungsbildung zu erreichen. Durch diesen Schritt der demokratischen Partei bei Dr. Gehler hat sie doch zu erkennen gegeben, daß sie ihn zu den Ihren zählt und nicht als „Renegaten“, wie das von der demokratischen Presse in der letzten Zeit so oft verklärt wurde. Gerade in den letzten Tagen der Regierungskrise haben die demokratischen Presseorgane es mit großer Freude ausgerufen, daß der Reichswehrminister durch die angebliche Brüderlichkeit, die Dr. Koch durch die Bayerische Volkspartei angetan worden wäre, sich mit dem demokratischen Parteiführer solidarisch erklärt habe. Die Tatsache, daß Dr. Gehler trotz dieser „Brüderlichkeit“ Kochs im Reichswehrministerium bleibt, zeigt, daß diese demokratische Behauptung auf recht schwachem Fuße steht, anfeindend also nur dazu gedient hat, die Person Dr. Gehlers aus Parteidisziplinen auszunutzen. Man darf daher mit einer gewissen Spannung verfolgen, wie sich in der nächsten Zeit das Verhältnis zwischen der demokratischen Partei und ihrem Vertrauensmann Dr. Gehler gestalten wird. Mit großer Freugung darf man die Beiratung Dr. Curtius' mit dem Wirtschaftsministerium aufnehmen. Dr. Curtius ist durch seine Tätigkeit im Reichstag im deutschen Volke keine unbekannte Persönlichkeit mehr. Er hat zu wiederholten Malen im Plenum das Wort zu wichtigen Problemen ergriffen und durch seine Einstellung zu den Dingen bewiesen, daß er eines der fachlich begabtesten Mitglieder des Reichstags ist.

Das neue Kabinett trägt den Namen Dr. Luthers. Das darf uns eine Gewissheit geben, daß seine künftige Tätigkeit nicht stark von der Bahn abweichen wird, die es bisher einschlägt. Außenpolitisch ist der Kurs ja durch den Pakt von Locarno festgelegt. Es wird erneute Aufgabe der neuen Regierung sein, den „Anfang“ der durch die Unterzeichnung des Paktes angekündigten, auch zu einem Erfolg auszubauen. Dr. Stresemann sowie Dr. Luther haben den Vorteil für sich, daß sie mit den führenden Persönlichkeiten der großen Weltpolitik in Berührung gekommen sind, die Anhänger dieser „Bellenger“ kennen und so die Möglichkeit haben, auf Grund dieser persönlichen Führungnahme die Interessen des deutschen Volkes den verantwortlichen Staatsleuten des Auslandes plausibel zu machen.

Innenpolitisch wird der Kurs der neuen Regierung nicht so ganz reibungslos verlaufen. Aber schließlich weiß Dr. Luther ganz genau, was dem deutschen Volke not tut. Gelingt es ihm, seiner inneren Überzeugung auch bei seinen neuen Ministerkollegen Gefürt zu verschaffen, so werden seine Handlungen bei der überwiegenden Mehrheit der Parteien Vertrauen finden. Von seinen künftigen Taten hängt der Bestand des Kabinetts ab.

## Die Männer des neuen Reichskabinetts.



### Die Parteien zur neuen Regierung.

Die nun endlich präsentierte Regierungslinie Dr. Luthers hat sehr erheblich die gereizte und nervöse Spannung im Reichstag gemildert. Im allgemeinen nehmen alle Parteien, abgesehen selbstverständlich die linken und rechten radikal-föderalistischen Gruppen, eine abwartende Stellung ein. In den nationalen Kreisen überwiegen die ernsten Bedenken, daß ein Kabinett mit solch einer demokratischen Belastung sein künftiges Handeln sehr daran hindert die Tendenzen, die auf demokratischer Seite verfochten werden, anpassen werde. Diese Bedenken richten sich sowohl auf die Gestaltung unserer Innenpolitik als auch auf die Gestaltung der außenpolitischen Lage. Bekanntlich steht die Fraktion als solche dem Locarnovertrag in starker Opposition gegenüber. Es ist nicht anzunehmen, daß in der nächsten Zukunft die Deutschnationalen von dieser Haltung absehen werden, zumal sie in der Unnachgiebigkeit der Entscheidung in der Besatzungsfrage ihre Stellungnahme hinreichend begründet sehen. Die Fraktion ist ferner überzeugt, daß das neue Kabinett Luther mit seinem starken Aufschwung nicht in der Lage sein wird, den von ihr vertretenen Forderungen auf innerpolitischem Gebiet auch nur annähernd entgegenzutreten. Immerhin sind sich die Deutschnationalen bewußt, daß es zur Zeit sehr schwer sein wird, eine andere Regierungslösung zu finden. Sie dürfen daher aus ihren Bedenken nicht die letzten Konsequenzen ziehen und bereit sein, durch die Parole der Stimmenhaftung oder durch eine Aufhebung des Fraktionszwanges dem neuen Kabinett die Grundlage zu geben, die es ihm ermöglicht, wenigstens in der nächsten Zeit zu amieren. Ein endgültiger Beschluss der Fraktion ist allerdings noch nicht erfolgt, man will zunächst einmal die Regierungserklärung abwarten, um dann erst die endgültige Stellungnahme festzulegen. Man hat die Herausstellung der Regierungserklärung mit Gründen belegt, die vielleicht doch nicht so ganz die Ursache zu dieser Verzögerung abgeben dürften.

### Die neuen Reichsminister.

#### Reichsinnenminister Dr. Küls

lebt im 51. Lebensjahr. Seit 1923 ist er Bürgermeister von Dresden. Vom Reichskolonialamt wurde er 1907 nach Deutsch-Südwest-Afrika gesandt, wo er zwei Jahre lang die Selbstverwaltung der Gemeinden organisierte. Den Krieg machte Küls als Hauptmann der Reserve bis zu Ende an der Westfront mit. Franzosen und Belgier hatten ihn auf die Liste des sogenannten „Kriegsverbrecher“ gelegt und tatsächlich wurde Küls in dem bekannten finsternen Verfahren eines französischen Kriegsgerichtes in seiner Abwesenheit zum Tode verurteilt. Vier Jahre lang war Küls Oberbürgermeister in Bückeburg gewesen, wo er zugleich Landtagsabgeordneter und Landtagspräsident wurde. Der demokratischen Reichstagsfraktion gehört Küls seit 1919 an.

#### Finanzminister Dr. Reinhold

ist das jüngste Mitglied des neuen Kabinetts. Er wurde am 1. Dezember 1887 in Dresden geboren. Mit 24 Jahren war er Vorsitzender des Aufsichtsrats einer großen Papierfabrik. 1913 übernahm er zusammen mit Frau den Verlag des „Leipziger Tageblattes“. 1919 wurde Reinhold in die Sächsische Volkskammer gewählt. Das Sächsische Finanzministerium übernahm er unter dem sozialdemokratischen Ministerpräsidenten Grädener und behielt es auch unter dem sozialistischen Ministerpräsidenten Bud bei. Ende 1920, als in Sachsen ein rein sozialistisches Kabinett gebildet wurde, schied Reinhold aus diesem aus, um dann im Januar 1923 in dem heute noch bestehenden Kabinett der Großen Koalition unter dem Ministerpräsidenten Heldt das Finanzministerium wieder zu übernehmen. Den lädierten Statat bat er stets so geführt, daß kein Zahlbetrag enttarnt.

#### Reichswirtschaftsminister Dr. Curtius

Rechtsanwalt am Berliner Kammergericht, ist 1877 in Duisburg geboren, wo er dann seit 1905 als Rechtsanwalt tätig war. Später war er in Heidelberg wissenschaftlich tätig. Dr. Curtius steht auf dem rechten Flügel der Deutschen Volkspartei.

#### Der Geschäftsplan des Reichstags.

Am Mittwoch vereinbart, die Entgegennahme der Programmklärung der neuen Reichsregierung am Dienstag nächster Woche auf die Tagesordnung zu legen. Bis dahin soll die dritte Sitzung des Etats für 1925 erledigt werden und zwar wegen des vorgerückten Etatsjahres in abgekürzter Form derart, daß eine Diskussion nur bei den Positionen der Ministerpräsidenten stattfindet und dabei jeder Partei eine Redezeit von 15 Minuten und für Anträge zum Etat von zehn Minuten freisteht. Der Etat für 1924 ist übrigens in der Sitzung vom 21. Juli 1925 bereits endgültig festgestellt worden.

#### Räumung durch die Franzosen.

In Bonn. Die Räumung Bonns durch die Franzosen steht unmittelbar bevor. In Bonn wird mit der Rückgabe großer beiseilgabteter Gebäude noch in dieser Woche gerechnet. Die Kaserne sind bis auf die Abwaltungstellen geräumt. Beuel, wo 88 französische Familien und 80 Mann Landstruppen untergebracht waren, ist seit gestern von der Besetzung vollständig frei. Godesberg, wo von den in vorher Woch abgezogenen französischen Truppen ein Aufzäumungskommando zurückgelassen wurde, ist ebenfalls vollständig geräumt. In Siegburg wurde gestern nachmittag 5 Uhr die französische Flagge heruntergeholt. Die Truppen des 110. französischen Infanterie-Regiments verlassen die Stadt abends 6 Uhr; sie werden unmittelbar nach Frankreich befördert. Nach ihrem Abzug wird ein Kommando von einem Offizier und 40 Männer eingesetzt. In Troisdorf ist nur noch eine französische Familie zurückgeblieben, die aber ebenso bald nach Frankreich anreist.